

1

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,26 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet an 4 verschiedenen Standorten vor.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 40	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Alisma plantago-aquatica</i> , <i>Bidens cernua</i> , <i>Bidens tripartita</i> , <i>Blackstonia acuminata</i> , <i>Caltha palustris</i> , <i>Carex distans</i> , <i>Carex elata</i> , <i>Centaureum pulchellum</i> , <i>Cyperus flavescens</i> , <i>Cyperus fuscus</i> , <i>Eleocharis palustris</i> , <i>Glyceria fluitans</i> , <i>Gratiola officinalis</i> , <i>Hypericum tetrapterum</i> , <i>Iris pseudacorus</i> , <i>Juncus inflexus</i> , <i>Juncus effusus</i> , <i>Juncus inflexus</i> , <i>Lemna minor</i> , <i>Lycopus europaeus</i> , <i>Lysimachia vulgaris</i> , <i>Lythrum salicaria</i> , <i>Nasturtium officinale agg.</i> , <i>Ranunculus trichophyllus</i> , <i>Schoenoplectus tabernaemontani</i> , <i>Sparganium erectum</i> , <i>Typha angustifolia</i> , <i>Veronica beccabunga</i> , <i>Galium boreale</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Phragmites australis</i> , <i>Typha latifolia</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Gemäß Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG müssen die im Natura-2000-Gebiet vorkommenden stehenden Gewässer aufgrund ihrer geringen Größe nicht typisiert und klassifiziert werden.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA07 - Intensive grazing or overgrazing by livestock	Das Weidevieh schädigt die feuchtigkeitsliebende Vegetation der Teiche erheblich, sowohl durch Trittschäden als auch durch Nährstoffeintrag (Exkremente).	100 keine Beweidung auf 100% der Fläche	%	Eine Umzäunung der Feuchtfäche soll den Zugang des schweren Weideviehs (Rinder/Pferde) zur Wasserfläche (und zur feuchtigkeitsliebenden Vegetation im Uferbereich) verhindern. Beeinträchtigung: hoch
6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	26,7 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum tritt auf saurem Untergrund (Porphyr) auf und sein floristisches Artenspektrum variiert je nach Bodengründigkeit.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	Die Deckung der Vegetation erreicht durchschnittlich > 60%. Auf einigen Teilflächen des Lebensraums 6240 wird diese Zielgröße jedoch nicht erreicht, weil teilweise kleine Felsflächen (meist mit Lebensraumkodex 8230) vorhanden sind, mit denen der Lebensraum ein Mosaik bildet, oder weil geschlossene Sträuchergruppen vorkommen.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Festuca valesiaca</i> , <i>Petrorhagia saxifraga</i> , <i>Achillea tormentosa</i> , <i>Centaurea stoebe</i> , <i>Silene otites</i> , <i>Veronica prostrata</i> , <i>Stipa eriocaulis</i> , <i>Stipa capillata</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	<i>Ailanthus altissima</i> und <i>Senecio inaequidens</i> kommen vereinzelt vor, die Gesamtdeckung liegt aber in jedem Fall ≤ 10
		Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Die durchschnittliche Deckung (bezogen auf die gesamte Lebensraumfläche) überschreitet die vorgegebenen Zielgröße nicht. Zu den Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik gehören <i>Prunus spinosa</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Quercus pubescens</i> , <i>Rubus ulmifolius</i> , <i>Rosa micrantha</i> , <i>Ononis spinosa</i> , <i>Crataegus monogyna</i> sowie weitere, Wärme und Trockenheit liebende Elemente.		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,01 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt innerhalb der Feuchtfäche im nordöstlichsten Bereich des Biotops auf kleinen Standorten vor, die nicht kartografierbar sind.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Scirpus sylvaticus</i> , <i>Lysimachia vulgaris</i> , <i>Lythrum salicaria</i> , <i>Filipendula ulmaria</i> , <i>Mentha longifolia</i> , <i>Carex rostrata</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
7230 Kalkreiche Niedermoore	Verbesserung des Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,3 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um eine kleine Feuchtfläche im nordöstlichsten Bereich des Biotops.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Lysimachia vulgaris</i> , <i>Mentha acquatica</i> , <i>Mentha longifolia</i> , <i>Carex rostrata</i> , <i>Lycopus europaeus</i> , <i>Lythrum salicaria</i> , <i>Gratiola officinalis</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Dactylorhiza incarnata subsp. incarnata</i> , <i>Menyanthes trifoliata</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Epipactis palustris</i> , <i>Valeriana dioica</i> , <i>Carex nigra</i> , <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex flava</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Ranunculus repens</i> , <i>Juncus inflexus</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Ailanthus altissima</i>
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
		Oberflächlicher Wasserfluss		vorhanden	-		
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA07 - Intensive grazing or overgrazing by livestock	Die Weidetiere beeinträchtigen oftmals den Zustand von Feuchtgebieten; sie verursachen sowohl Trittschäden als auch Nährstoffeintrag. Im Laufe der Zeit verarmt bzw. vereinfacht sich dadurch das Artenspektrum. Dieser Konflikt ist vermeidbar, indem man Feuchtflächen umzäunt und somit von der Beweidung ausschließt. Diese Maßnahme schlägt man für die Fläche des Lebensraumes 7230 von 0,3 ha in der nordöstlichsten Ecke des Biotops vor.	100 keine Beweidung auf 100% der Fläche	%	Eine Umzäunung der Feuchtfläche soll schweres Weidevieh (Rinder/Pferde) von der Lebensraumfläche ausschließen. Beeinträchtigung: mäßig
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,61 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum tritt vor allem im nördlichen Bereich des Natura-2000-Gebiets, zum Teil auf großen und steilen Porphyrfelsen, auf. Kleinere, wenige Meter hohe Silikatfelsen kommen auch verteilt in anderen Bereichen des Schutzgebiets vor.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Sedum album</i> , <i>Sedum sexangulare</i> , <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Minuartia fastigiata</i> , <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Arabidopsis thaliana</i> , <i>Aira elegantissima</i> , <i>Allium montanum</i> , <i>Melica ciliata</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: <i>Senecio inaequidens</i>
		geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-		
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,46 derzeitige Fläche	Hektar	
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Populus nigra</i> , <i>Salix alba</i> , <i>cardamine ama</i> , <i>Lathraea squamaria</i> , <i>Imatiens parviflora</i> , <i>Ranunculus ficaria</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
				Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Es sind keine Daten vorhanden, um diesen Parameter zu bewerten. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Altersklassen	Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
91H0* Pannonische Flaumeichen-Wälder	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	13,25 derzeitige Fläche	Hektar	Der Großteil dieser Wälder kommt im südlichen Bereich des Gebiets vor; meist handelt es sich um lichte Gesellschaften, die mit den Steppen-Trockenrasen ein Mosaik bilden und die Landschaft des Natura-20000-Gebiets prägen.
		Floristische Zusammensetzung	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 70	%	
			Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Quercus pubescens</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Ostrya carpinifolia</i> , <i>Pinus sylvestris</i> ; <i>Carex humilis</i> , <i>Carex alba</i> , <i>Carex caryophyllea</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Bothriochloa ischaemum</i> , <i>Petrorhagia saxifraga</i> , <i>Stachys recta</i> , <i>Potentilla pusilla</i> , <i>Veronica spicata</i> , <i>Himantoglossum adriaticum</i> , <i>Geranium sanguineum</i> , <i>Festuca valesiaca</i> , <i>Phleum phleoides</i> , <i>Campanula spicata</i> , <i>Prunus mahaleb</i> , <i>Prunus spinosa</i> , <i>Fumana procumbens</i> , <i>Ruscus aculeatus</i>	
				Vielfalt an Baumarten	≥ 4	Arten	<i>Q. pubescens</i> dominiert und wird fast immer von <i>Fraxinus ornus</i> und <i>Ostrya carpinifolia</i> in unterschiedlichen Anteilen begleitet; vereinzelt treten <i>Pinus sylvestris</i> sowie Sträucher von <i>Prunus spinosa</i> , <i>Prunus mahaleb</i> , <i>Crategus monogyna</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Colutea arborescens</i> , <i>Ligustrum vulgare</i> , <i>Berberis vulgaris</i> auf.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Einzelne Vorkommen von <i>Ailanthus altissima</i> , <i>Senecio inaequidens</i> , <i>Robinia pseudacacia</i> , in jedem Fall bleibt die Gesamtdeckung unter ≤ 5%
			Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen		
			Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Es sind keine Daten vorhanden, um diesen Parameter zu bewerten. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
	Lebensraums	Struktur und Funktionen	Altersklassen	Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91H0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91H0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91H0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").	
				Fauna welche auf guten Zustand hinweist	vorhanden	-	Lucanus cervus, Osmoderma eremita, Cerambyx cerdo	
4104 Himantoglossum adriaticum Gemeldet in 140 Gebieten in 15 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	6 aktuelle Populationsgröße	Anzahl Individuen	Das letzte Monitoring wurde 2024durchgeführt, dabei wurden 6 Individuen gezählt. Das nächste Monitoring ist für 2025 geplant (siehe Maßnahmen Sektion 3).	
		Lebensraum der Art	Habitatfläche	//				Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 91H0, 6240 Diese Art wurde im Natura-2000-Gebiet nur an einem Standort festgestellt und zwar in einem Flaumeichenwald (Lebensraum 91H0) mit Steppen-Trockenrasen (Lebensraum 6240) in offenen Bereichen. Beide Lebensräume sind für die Art geeignet und im Natura-2000-Gebiet sehr verbreitet (13,25 ha (Lebensraum 91H0) bzw. 26,7 ha (Lebensraum 6240)).
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 91H0, 6240	
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 30	%	Zeigerarten für Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite	
				Beweidung durch Haus- und Wildtiere	mit der Erhaltung der Art kompatibel	-		
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	keine Daten verfügbar	
1014 Vertigo angustior Vorkommen in 57	Beibehalten des derzeitigen Zustands der	Population	Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥3)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort		
			Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ R)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
Vorkommen in 57 Gebieten in 11 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 0,2)	Hektar	Lebensraum der Art: längs der Teichufer, feuchtigkeitsliebende Vegetation. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 3150
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3150
				Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
1016 Vertigo moulinsiana Vorkommen in 18 Gebieten in 9 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	
			Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥P)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥0,2)	Hektar	Lebensraum der Art: längs der Teichufer, feuchtigkeitsliebende Vegetation. Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 3150
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3150
				Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
				Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
1083 Lucanus cervus Vorkommen in nur 396 Gebieten in 12 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥13,25)	Hektar	Lebensraum der Art: morsche und tote, stehende oder liegende Bäume Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 91H0
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut		Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 91H0
				(bei Buchenwälder, Wälder mit dominanten Eichenanteil Quercus sp., Kastanienwälder)	≥ 5	Bäume/Hektar	
				Vorkommen von großen ausgewachsenen Bäumen (Φ > 70 cm)	≥ 5	Bäume/Hektar	
				(für hygrophile Wälder)	≥ 5	Bäume/Hektar	
		Vorkommen von großen ausgewachsenen Bäumen (Φ > 50 cm)	≥ 2	Stämme/Hektar			
Totholz liegend/stehend							
1084 Osmoderma eremita	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 4)	Quantitative Maßeinheit: Nr. besetzte Bäume Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Während der Überwachungskampagne 2023 wurden in den Fällen insgesamt sechs Individuen nachgewiesen. Nachdem die Individuen an vier verschiedenen, 100 m voneinander entfernten Standorten festgestellt wurden, kann man mit ziemlicher Sicherheit von mindestens vier besetzten Bäumen ausgehen.
			Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 13,25)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 91H0

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1084 <i>Osmoerasma eremita</i> Vorkommen in 85 Gebieten in 12 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Lebensräume von Arten	Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 91H0
				Alte Bäume mit Höhlen	≥ 2	Bäume/Hektar	
				Vitalität der Baumkrone von alten Bäumen mit Höhlen	keine oder geringe Vitalität	Vitalität Baumkrone: keine oder gering 1:Vitalität der Baumkrone ≤ 30% mittel: 31 - 60% hoch: > 61%	
1088 <i>Cerambyx cerdo</i> Vorkommen in 379 Gebieten in 20 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 6)	Quantitative Maßeinheit: Nr. besetzte Bäume Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Während des Monitorings 2023 wurden an sechs verschiedenen Standorten 41 Individuen (24 markiert, 14 beobachtet) nachgewiesen und rezente Ausbohrlöcher beobachtet. Man kann daher von mindestens sechs besetzten Bäumen ausgehen.
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 13,25)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 91H0
			Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 91H0
				große morsche Bäume DBH > 20 cm in trockenen Wälder DBH > 50 cm in wärmeliebenden Wäldern DBH > 80 cm in Wäldern der planaren Stufe	≥ 5	Bäume/Hektar	
				Große Bäume die sonnenexponiert sind (am Waldrand oder am Rand von Lichtungen und Lichtungen im Wald)	keine Abnahme		
1193 <i>Bombina variegata</i> In 111 Gebieten in 5 Regionen ausgewiesen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 30)	Quantitative Maßeinheit: Nr. Individuen Nr. Zellen 1x1 km	Das 2023 durchgeführte Monitoring wies mindestens 28 Individuen an drei verschiedenen Standorten des Natura-2000-Gebiets nach. An zwei dieser Standorte erfolgte eine Fortpflanzung (Nachweis von Larven im Südosten und von Kaulquappen im Westen des Gebiets). 2023 war die Individuenzahl höher als 2016 (mindestens 12 Individuen).
			Anzahl der Reproduktionsstätten	//	Zunahme der Anzahl der Reproduktionsstätten in 5 Jahren (≥ 5)	Anzahl	Bietet man zusätzliche Fortpflanzungsstätten an (Ausbringen künstlicher Fortpflanzungsstätten), stellt man in den Boden eingesenkte Becken wieder her bzw. verändert man bereits vor Ort vorhandene Wannen, wäre die Art resistenter gegenüber klimatischen Schwankungen (siehe Gefährdung PJ03). Außerdem würde dadurch der genetische Fluss zwischen den im Natura-2000-Gebiet vorkommenden Gruppen begünstigt.
		Lebensraum der Art	Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume, die auf Fortpflanzungshabitats zurückzuführen sind (Gewässer)	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3150, 91H0, 6240
				Fehlen von gebietsfremder Ichthyofauna und/oder Astakofauna	ja		
				Wasserperioden, die mit den biologischen Zyklen vereinbar sind	ja		
				(für natürliche Gebiete) Fehlen von Verlandungserscheinungen	ja		Das Phänomen der Verlandung betrifft lediglich einen Teil der Fortpflanzungsstätten der Art. Es handelt sich dabei um vorübergehende Wasseransammlungen, die natürlicherweise dazu neigen, schnell auszutrocknen und zu verlanden.
				Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume in unmittelbarer Nähe zu den Fortpflanzungsstätten	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 3150, 91H0, 6240
				Qualität des Lebensraums um die Reproduktionsstätten	Gut	gut nicht gut unbekannt	
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PM07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Die bevorzugten Lebensräume der Art für die Fortpflanzung sind oft vorübergehende Wasseransammlungen, die natürlicherweise dazu neigen, schnell auszutrocknen und zu verlanden.	50	%	Verhindern, das mehr als 50% der natürlichen Fortpflanzungsstätten verlanden oder zu schnell austrocknen. In einem natürlichen, ausreichend großen Lebensraum wird die Verlandung einer Fortpflanzungsstätte durch das Auftreten einer anderen ausgeglichen. In einem kleinen Lebensraum wie in diesem Natura-2000-Gebiet ist es nützlich einzugreifen, damit genügend geeignete Fortpflanzungsstätten verfügbar sind. Viele Standorte im Schutzgebiet dienen oder könnten als Fortpflanzungsstätte dienen; zahlreiche unterliegen jedoch der Verlandung. Man muss verhindern, dass alle Fortpflanzungsstätten verlanden oder gleichzeitig austrocknen, in dem man diese abwechselnd oder gruppenweise wartet. Durch zusätzliche künstliche Wannen sind auch bei ungünstigen Wetterbedingungen immer genügend Fortpflanzungsstätten verfügbar. Beeinträchtigung: mittel
1307 <i>Myotis blythii</i> Vorkommen in 152 Gebieten in 18 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	2016 wurde die Art bei Erhebungen mittels Japannetz (mist net) und Fledermausdetektor im Natura-2000-Gebiet mehrmals festgestellt. Auch wenn die Populationsgröße mit diesen Methoden nicht abgeschätzt werden kann, scheint die Art im Gebiet ziemlich häufig zu sein. Im Natura-2000-Gebiet sind weder Winterquartiere noch Wochenstuben bekannt. In unmittelbarer Umgebung des Schutzgebiets, in Luftlinie 700 m entfernt, kommt in der Kirche von Vill/Neumarkt die größte gemischte <i>Myotis myotis/blythii</i> -Wochenstube der Provinz vor.
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 108)	Hektar	Lebensraum der Art: Die Art ist an Wiesen mit hohem Gras gebunden. Alle offenen Lebensräume mit hohem Gras begünstigen die Ernährung der Art.
			Qualität des Quartiers	Störung durch Menschen	Menschliche Aktivitäten auf einem Niveau halten, dass diese keinen negativen Einfluss auf die Quartier haben.	Ausmaß der Auswirkung	
			Qualität des trophischen Lebensraums	Vorhandensein von Wasserstellen	ja		
		(im Falle einer vorwiegend landwirtschaftlichen und/oder naturnahen Landschaft) Landschaftselement (Hecken, Hecken mit Baumbestand, Baumreihen oder Baumgruppen, Feldbäume) und/oder Ufervegetation (entlang von Kanälen, Gräben und/oder Wasserläufen)		Keine Abnahme			
		Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	2016 wurde die Art bei Erhebungen mittels Japannetz (mist net) und Fledermausdetektor im Natura-2000-Gebiet mehrmals festgestellt. Auch wenn die Populationsgröße mit diesen Methoden nicht abgeschätzt werden kann, scheint die Art im Gebiet ziemlich häufig zu sein. Im Natura-2000-Gebiet sind weder Winterquartiere noch Wochenstuben bekannt. In unmittelbarer Umgebung des Schutzgebiets, in Luftlinie 700 m entfernt, kommt in der Kirche von Vill/Neumarkt die größte gemischte <i>Myotis myotis/blythii</i> -Wochenstube der Provinz vor.
			Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 108)	Hektar	Lebensraum der Art: Die Art kommt normalerweise in Laubwälder niedriger Lagen (mit wenig Unterwuchs, weil die Art auch Insekten jagt, die sich am Boden bewegen) und in gemähte Wiesen vor. Das Mosaik verschiedener Landschaftselemente im Natura-2000-Gebiet eignet sich sehr für die Art.
				Vorhandensein von Wasserstellen	ja		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1324 <i>Myotis myotis</i> Vorkommen in 238 Gebieten in 19 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Lebensraum der Art	Qualität des trophischen Lebensraums	Landschaftliche Vielfalt	≥ mittel	Hoch = Alle potenziellen Vegetationsschichten (Wald, Sträucher, Wiesen/Weiden) und eine vielfältige Agrarlandschaft Mittel = mindestens zwei potenzielle Vegetationsschichten und eine vielfältige Agrarlandschaft Gering = eine potenzielle Vegetationsschicht und eine vielfältige Agrarlandschaft	
				(im Falle einer vorwiegend landwirtschaftlichen und/oder naturnahen Landschaft) Landschaftselement (Hecken, Hecken mit Baumbestand, Baumreihen oder Baumgruppen, Feldbäume) und/oder Ufervegetation (entlang von Kanälen, Gräben und/oder Wasserläufen)	Keine Abnahme		

10

BESTANDS						ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (a/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
6240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Weiterführung der Beweidung	100	% des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Das Amt für Natur der Provinz Bozen gibt alljährlich die genaue Anzahl der Tiere und die Weidezentriume auf Grundlage der Vorgaben im Managementplan der Wald- und Weidegüter der Gemeinde Montan bekannt.	siehe Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21 - Forstgesetz - Art. 22 Webbrowser.provinz.bz.it/doc/de/fp-1996-21/landesgesetz_vom_21_oktober_1996_n_21.aspx			Umsetzung des Waldbewirtschaftungsplans Art. 22 des Landesgesetzes 21/1996 über die Weide auf Weideflächen sieht in Absatz 1 vor "Bei der Beweidung von Weideflächen mit Nutzungsbeschränkung werden Bestödlung und Weidezeit vom Direktor des gebietsmäßig zuständigen Forstinspektorates festgelegt, sofern für die Weideflächen nicht ein Weidebehandlungsplan gemäß Artikel 13 Absatz 3 vorliegt." (Wald- und Weideland mit einer Holzbodenfläche von mehr als 100 ha)."						
6240	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	100	% des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Das Zurückdrängen der Baum- und Strauchvegetation dient dazu, die Entwicklung der Wiesenflächen hin zu Waldgesellschaften zu verhindern. Die Abteilung Forstwirtschaft und die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung erstellen Projekte, die von den Forstinspektoraten in Eigenregie umgesetzt werden. Die Arbeiten werden jährlich je nach den festgestellten Bedarf geplant.			Autonome Provinz Bozen zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	dauerhafte Umzäunung der Wasserflächen mit einem Holzzaun	700	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Die Wasserflächen wurden in den Jahren 2017 und 2019 eingezäunt, um den direkten Zugang des Viehs zum Wasser zu verhindern.			Autonome Provinz Bozen		33 €/m				E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	Landeshaushalt
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja	PA07	intensive grazing or overgrazing by livestock	IA - aktive Maßnahme	zeitweilige elektrische Umzäunung einer Wasserfläche	170	m	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Ab 2025 wird an der einzigen, noch nicht umzäunten Wasserfläche des Gebiets ein zeitweiliger Elektrozaun errichtet. Der Zaun soll verhindern, dass schwere Weidevieh (Rinder/Pferde) die Vegetation der Wasserfläche und des Ufers beeinträchtigt. Der Elektrozaun wird vor Entstellen des schweren Weideviehs aufgestellt und Anfang August wieder entfernt. Es ist wichtig, dass der Zugang zum Wasser nicht völlig versperrt wird, damit Weidetiere durch Fraß die Vegetation teilweise zurückdrängen und damit Sukzession und Zuwachsen der offenen Wasserfläche verhindern.			Autonome Provinz Bozen zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	10 €/m		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebs arten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 <i>Schutz der aquatischen Lebensräume und nachhaltige Fischerei</i> verbietet in Artikel 4, Absatz 3 "allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelarten sowie standortfremde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässer auszusetzen (1)".	Webbrowser - b) Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 (provinz.bz.it)		Landesforstkörps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Regelmäßige Mahd zur Eindämmung von Schilf (Phragmites australis)	100	% des Schilfs	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung plant die regelmäßige Mahd der vom Schilfrohr (Phragmites australis) dominierten Bereiche, die sich in der Nähe von 3 der 4 Wasserflächen des Natura-2000-Gebiets befinden. Die Mahd betrifft von Mai zu Mai nur einen Teil des Schilfbestands und verfolgt zwei Hauptziele: - die Ausbreitung des Schilfrohrs auf Kosten der freien Wasserfläche einzuschränken; - den Schilfbestand zu strukturieren, in dem man ein dynamisches Mosaik von offenen Bereichen mit einem Schilfbestand in unterschiedlichen Entwicklungsstadien schafft. Davon profitiert die Wirbeltier- und Wildpflanzenfauna, der diese Pflanzengesellschaft einen wertvollen Lebensraum bietet (Vögel, Amphibien, Reptilien, Libellen usw.). Diese Maßnahme kann auch mit speziellen Maschinen umgesetzt werden, damit sie nicht nur bei gefrorenem Boden durchgeführt werden kann. Die Schilf wird vom Landesforstdienst gemäht.			Autonome Provinz Bozen zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Ökologische Aufwertung der Wasserfläche	1	Anzahl Wasserflächen	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden am Ufer des Langensees, einem der Lebensräume mit Code 3150 im Natura-2000-Gebiet, Grabungsarbeiten durchgeführt, um die freie Wasserfläche zu vergrößern und das fortschreitende Vordringen des Schilfrohrs zu bekämpfen.			Autonome Provinz Bozen zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	1m²= 150 €		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Ökologische Aufwertung der Wasserfläche	3	Anzahl Wasserflächen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Ab 2028 werden an drei Teichen im Natura-2000-Gebiet Ausubarbeiten durchgeführt, um die freie Wasserfläche zu vergrößern und dem fortschreitenden Vordringen des Schilfrohrs entgegenzuwirken. Es handelt sich um außerordentliche Eingriffe, die normalerweise alle 10 Jahre in den einzelnen Teichen wiederholt werden.			Autonome Provinz Bozen zuständiges Forstinspektorat der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	1m²= 150 €		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt	
7230	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums in 5 Jahren	ja	PA07	intensive grazing or overgrazing by livestock	IA - aktive Maßnahme	Errichtung einer Umzäunung zum Schutz des Feuchtlebensraumes	250	m	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Ab 2025 wird ein Zaun (mobiler Elektrozaun oder dauerhafter Holzzaun) errichtet, damit die Vegetation nicht durch schwere Weidevieh (Rinder/Pferde) beeinträchtigt wird.			Autonome Provinz Bozen		von 10 €/m (Elektrozaun) bis 33 €/m (Holzzaun)				E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	
91H0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	Im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	Im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
91E0	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Auwälder im Schutzgebiet im Hinblick auf Schäden, die auf die Ausbreitung des Pilzes Melampsorium hirsutum zurückzuführen sind	100	%	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Erlenrost (Melampsorium hirsutum) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als orangefarbene "Pulver" auf der Blattoberseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdienstes zeigen, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Pathogens wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung Phyllosticta beobachtet, der gerne durch den Erlenrost geschädigte Grau-Erlen befällt.		Im Jahr 2019 wurde vom Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Landesplanungsstellen und der Fondazione E.Mach von S.Michele all'Adige – TN das Projekt „Grauerle“ gestartet. Ziel ist es landesweit den Zustand der Grauerle zu untersuchen und gegen den Pilz Melampsorium hirsutum resistente Bäume zu erfassen werden, welche als Grunddaten dienen sollen, eine Strategie zur Erhaltung und zukünftigen Bewirtschaftung dieser Bauman zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde ein Überwachungsnetz mit vier Punkte eingerichtet, das alle zuvor kartierten Erlenbestände auf Provinzebene berücksichtigt. In regelmäßigen Abständen werden an diesen Punkten Erhebungen durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Planungsstellen der Provinz Bozen und der Stiftung E. Mach in San Michele all'Adige (TN).	Das Monitoring wird vom internen Personal der Abteilung Forstdienst durchgeführt	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Verbesserung der Ausflugmöglichkeiten der Tiere der Wochenstube - Kirche in Neumarkt/Vill	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	In der gemischten Kolonie mit M. myotis/blythi in Neumarkt/Vill (700 m vom Standort entfernt) wurden die Dachbodenfenster mit einem Verdunkelungstunnel ausgestattet. Dadurch sollen die Turmfalken, die sich 2022 in unmittelbarer Nähe der Fledermäuse eingenistet hatten, auf Distanz gehalten werden.			Autonome Provinz Bozen/Pfarei von St. Nicolaus		1.500 € Beitragshöhe				Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Myotis blythi	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Verbesserung der Ausflugmöglichkeiten der Tiere der Wochenstube - Kirche in Neumarkt/Vill	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	In der gemischten Kolonie mit /blythi in Neumarkt/Vill (700 m vom Standort entfernt) wurden die Dachbodenfenster mit einem Verdunkelungstunnel ausgestattet. Dadurch sollen die Turmfalken, die sich 2022 in unmittelbarer Nähe der Fledermäuse eingenistet hatten, auf Distanz gehalten werden.			Autonome Provinz Bozen/Pfarei von St. Nicolaus		1.500 € Beitragshöhe				Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	2 (Jahre Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Projekt: Untersuchung/Überwachung der Fledermauspopulation im Naturpark Tredner Horn und in den Gemeinden Salsurn, Alpe und Neumarkt. Kombination von Fang mit Netzen, bioakustischen Untersuchungen und Ausbringen von Nistkästen. Telemetrische Erfassung der Kolonie von Vill. Die Studie begann 2022 und endet 2024.			Autonome Provinz Bozen	Bearbeitung externer Fachleute	51.218,86 € + MwSt.				Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken	
Myotis blythi	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	2 (Jahre Forschung)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Projekt: Untersuchung/Überwachung der Fledermauspopulation im Naturpark Tredner Horn und in den Gemeinden Salsurn, Alpe und Neumarkt. Kombination von Fang mit Netzen, bioakustischen Untersuchungen und Ausbringen von Nistkästen. Telemetrische Erfassung der Kolonie von Vill. Die Studie begann 2022 und endet 2024.			Autonome Provinz Bozen	Bearbeitung externer Fachleute	51.218,86 € + MwSt.				Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art	2 (einmal alle 2 Jahre)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Das Monitoring wird alle zwei Jahre beim Sommerquartier in Neumarkt/Vill durchgeführt, einem Schlafplatz in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets. Ende Mai/Anfang Juni werden dabei erwachsenen Weibchen der Kolonie gezählt.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	ja		E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Myotis blythi	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art	2 (einmal alle 2 Jahre)	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Das Monitoring wird alle zwei Jahre beim Sommerquartier in Neumarkt/Vill durchgeführt, einem Schlafplatz in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets. Ende Mai/Anfang Juni werden dabei erwachsenen Weibchen der Kolonie gezählt.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	ja		E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden im Rahmen des Projekts "Big Research" Netzfänge und Erhebungen mittels Bat-Detektor im Natura-2000-Gebiet durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Bearbeitung externer Fachleute Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	25.500 € Gesamtkosten				Landeshaushalt	
Myotis blythi	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden im Rahmen des Projekts "Big Research" Netzfänge und Erhebungen mittels Bat-Detektor im Natura-2000-Gebiet durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Bearbeitung externer Fachleute Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	25.500 € Gesamtkosten				Landeshaushalt	

BESCHÜTZE				ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG						
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %..)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
Bombina variegata	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	Bestimmungen zum Schutz der Arten gemäß Abschnitt II des Landesgesetzes 4/2010			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt, insbesondere sieht Artikel 5 vor, dass in den Naturdenkmälern, den geschützten Biotopen und im Bereich der Naturparke alle wild lebenden Tierarten vollkommen geschützt sind.	Landesgesetz ... d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6/10 (bozena.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Himantoglossum adriaticum	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	vom Landesgesetz 4/2010 vollkommen geschützte Pflanzenarten			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt. Insbesondere verbietet Artikel 7, Absatz 4: a) vollkommen geschützte wild wachsende Pflanzen, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden, oder Teile davon zu pflücken, zu sammeln, abzuschneiden, auszugeben oder zu vernichten, in frischem oder getrocknetem Zustand zu verwahren, zu transportieren, zu verarbeiten, zu vermarkten, zu tauschen oder zur Vermarktung oder zum Tausch anzubieten. b) den Standort vollkommen geschützter wild wachsender Pflanzen so zu verändern, dass ihr Fortbestand gefährdet oder beeinträchtigt wird.	Landesgesetz ... d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6/10 (bozena.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Cerambyx cerdo	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			AL - anderer Art	Erhalt von alten Bäumen und Totholz	1	Managementplan	Gemeinde Montan/Autonome Provinz Bozen	ja	laufend	Der Bewirtschaftungsplan der Wald- und Weideregüter der Gemeinde Montan definiert Maßnahmen zugunsten der Art.			Autonome Provinz Bozen	Bewirtschaftungsplan der Forst- und Weideregüter				E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		
Lucanus cervus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			AL - anderer Art	Erhalt von alten Bäumen und Totholz	1	Managementplan	Gemeinde Montan/Autonome Provinz Bozen	ja	laufend	Der Bewirtschaftungsplan der Wald- und Weideregüter der Gemeinde Montan definiert Maßnahmen zugunsten der Art.			Autonome Provinz Bozen	Bewirtschaftungsplan der Forst- und Weideregüter				E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		
Omoderma eremita	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			AL - anderer Art	Erhalt von alten Bäumen und Totholz	1	Managementplan	Gemeinde Montan/Autonome Provinz Bozen	ja	laufend	Der Bewirtschaftungsplan der Wald- und Weideregüter der Gemeinde Montan definiert Maßnahmen zugunsten der Art.			Autonome Provinz Bozen	Bewirtschaftungsplan der Forst- und Weideregüter				E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		
Cerambyx cerdo	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	1	Erhebung	Autonome Provinz Bozen	ja	abgeschlossen	Zwischen 2013 und 2015 wurden im Schutzgebiet gezielte Erhebungen durchgeführt.	Wirbellose - Studien und Erhebungen, (bozena.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol	Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	8.200 € Gesamtkosten		ja			
Lucanus cervus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	1	Erhebung	Autonome Provinz Bozen	ja	abgeschlossen	Zwischen 2013 und 2015 wurden im Schutzgebiet gezielte Erhebungen durchgeführt.	Wirbellose - Studien und Erhebungen, (bozena.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol	Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	8.200 € Gesamtkosten		ja			
Omoderma eremita	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art	1	Erhebung	Autonome Provinz Bozen	ja	abgeschlossen	Zwischen 2013 und 2015 wurden im Schutzgebiet gezielte Erhebungen durchgeführt.	Wirbellose - Studien und Erhebungen, (bozena.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol	Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	8.200 € Gesamtkosten		ja			
Vertigo angustior	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2024 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Vertigo angustior	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet	2	Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2008 und 2023 wurden gezielte Erhebungen durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen, (bozena.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute Diese Untersuchung, die 2023 durchgeführt wurde, ist Teil der Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	40.000 € Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016		ja			
Vertigo angustior	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			IA - aktive Maßnahme	dauerhafte Umschünung der Wasserflächen mit einem Holzzaun	700 m		Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Die Wasserflächen wurden in den Jahren 2017 und 2019 eingesäumt, um den direkten Zugang des Viehs zum Wasser zu verhindern.			Autonome Provinz Bozen		33 €/m			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		Landeshaushalt
Vertigo moulinsiana	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2024 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Vertigo moulinsiana	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet	2	Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2008 und 2023 wurden gezielte Erhebungen durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen, (bozena.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute Diese Untersuchung, die 2023 durchgeführt wurde, ist Teil der Kooperation zwischen Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	40.000 € Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016		ja			

Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	FINANZIERUNG			
		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung			in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - dl Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Auer	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 6 des Landschaftsplans der Gemeinde Auer, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 379/28.1 vom 7. Juli 1998, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newplan/api/document/6132		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Montan	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 6 des Landschaftsplans der Gemeinde Montan, genehmigt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 408/28.1 vom 4. Mai 2000, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newplan/api/document/5520		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreifaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/landforstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals					
IA - aktive Maßnahme	Eindämmung allochthoner invasiver Arten	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufgrund der Hinweise über das Vorkommen von invasiven allochthonen Arten Seitens der Forststationen und Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst, werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen dieser Arten durchgeführt. Für dieses Gebiet betreffen diese Maßnahmen die Arten Ailanthus altissima und Senecio inaequidens.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	1.000 €/ha		Ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		SRD04 o Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensraume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Art, Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Insekten	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Monitoring von Insekten, um die Entwicklung der Populationen zu bewerten.		Vorstudie: Erhebung von Wildbienen entlang von Transekten (vom Talboden in unmittelbarer Nähe zu den Obstkulturen aufwärts) im Bereich der Kortscher Leiten. Aufbauend auf diese Vorstudie ist ein Forschungsprojekt (Be(e) wild: Die Wildbienen (Apidae, Hymenoptera) der Trockenrasen im Vinschgau. Eine Pilotstudie von Seiten des Naturmuseums Südtirol geplant.	Autonome Provinz Bozen Naturmuseum Südtirol	Die Vorstudie wird von externen Experten, beauftragt über die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, durchgeführt.	13.800 €				Landeshaushalt	